Oktober 2015

STADTTEILZEITUNG

Westhagen Wolfsburg

www.westhagen.net

Vater-Kind Campingabenteuer

Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier

Das Ehrenamt

Auszeichnung der Westhagener Buddies

Inhalt

Vorwort 5

Projekte in Westhagen

Umbau der Halberstädter Straße 7
Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier 15

Aus den Institutionen

Die Arbeit des Jugendmigrationsdienstes 9
Das Stadtteilbüro Westhagen – wer, wo, wann, was 18
Neues vom Bauspielplatz 28
Das Mütterzentrum feierte Jubiläum! 30

Spaß, Sport und Spiel

Vater-Kind Campingabenteuer in Westhagen 8
Fahrt ins Blaue 10
Internationales Picknick 11
Familienausflug in den Serengeti-Park 12
Internationale Kochkultur – Syrische Küche 12
Frauen unter sich 13
Blickfang Westhagen – Eindrücke vom Stadtteilfest 26
Sudoku 39

Menschen aus Westhagen

„Die Kindheit im Asylheim war die schönste Zeit meines Lebens“ 16
„Westhagen sagt Danke!“ 17
Neue Serie: Das Ehrenamt 20
Zufriedenheit ist wichtiger als Geld. 20
Westhagen unterstützt Integration. 22
Menschen in Westhagen 23
Auszeichnung der Westhagener Buddies 24

Was? Wann? Wo?

Aktuelles aus dem DRK Familienzentrum 6
Winterfest im kleinen Einkaufszentrum 14
Veranstaltungshinweis: Verleihung des Integrationspreises 29
Veranstaltungen zum 40-jährigen Bestehen der Bonhoeffer-Gemeinde 31
Veranstaltungen 33
Regelmäßige Termine 34
Adressen 36
Impressum 40

Vorwort

Liebe Westhagenerinnen und Westhagener, liebe Leserin und lieber Leser

Die Herbstausgabe der Stadtteilzeitung liegt vor Ihnen, gefüllt mit vielen interessanten Neuigkeiten aus unserem Stadtteil – und vielleicht finden Sie umso mehr Zeit und Muße, wenn die Tage kürzer und kälter werden, es sich gemütlich zu machen und ein wenig zu schmökern.

Wir präsentieren Ihnen, was es Neues gibt und gab in den Institutionen in Westhagen: In dieser Zeit haben wir viele Jubiläen zu feiern, denn Mitte der 1970er Jahre herrschte Aufbruchsstimmung in Westhagen, kurz zuvor war ein Großteil der heute noch bestehenden Bebauung entstanden. Viele der heutigen Einrichtungen blicken auf eine bis zu 40jährige Geschichte zurück!

Der Bauspielplatz hat vor seinem Jubiläum noch einmal richtig frischen Wind bekommen mit einer neuen, jungen Leitung. Und wer sich rund um die Soziale Stadt informieren möchte, sollte einmal das Stadtteilbüro besuchen.

Der letzte Sommer war voller schöner Veranstaltungen und Unternehmungen, es gab Ausflüge für Jung und Alt, aber um etwas zu erleben, brauchte niemand Westhagen zu verlassen: Ob in der internationalen Frauengruppe, beim Vater-Kind-Campingabenteuer, dem Picknick auf der Stadtachse oder beim alljährlichen Stadtteilfest – die beiden letzten Veranstaltungen hatten dieses Jahr Pech mit dem Wetter, aber Westhagen wäre nicht Westhagen, wenn Sie nicht trotzdem an diesen Veranstaltungen teilnehmen würden!

Ebenfalls besonders für Westhagen ist eine andere Sache. Ein Engagement, das häufig im Stillen oder zumindest relativ unbeachtet stattfindet – solange es reibungslos läuft: die Rede ist von ehrenamtlichem Engagement. Wir wollen diese Schätze heben und ans Tageslicht oder zumin-dest auf die Seiten dieser Zeitung bringen, um Ihnen zu zeigen, was hier alles ehrenamtlich passiert, und warum!

Last but not least haben wir einiges an Terminen für Sie im Gepäck – viel Vergnügen beim Lesen wünscht die Redaktion!

Karen Schulz

Die Redaktion der Stadtteilzeitung Westhagen:
Sandra Hartjen
Gudrun Krempel
Angelika Hurtig
Karen Schulz
Jürgen Fechner

Kinder & Familienzentrum Westhagen
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wolfsburg e.V.

Aktuelles aus dem DRK Familienzentrum

Beratungsstunde mit dem Jobcenter

Mittwoch, 11. November 2015, von 14.00 – 16.00 Uhr

Planen Sie den Wiedereinstieg in das Berufsleben nach der Kinderphase? Haben Sie Fragen zur Anerkennung Ihres Berufsabschlusses aus dem Ausland? Kostenlose und unverbindliche Beratungsmöglichkeit im DRK-Kinder- und Familienzentrum!

1. Hilfekurs für Eltern

Montag, 23. November 2015, von 19.00 – 21.00 Uhr

Was tun, wenn ein Kind bewegungslos am Boden aufgefunden wird, bei Verbrennungen, Quetschungen oder sonstigen Unfällen im Alltag? Frischen Sie Ihre Kenntnisse auf! Wir beantworten gerne Ihre Fragen im DRK Kinder- und Familienzentrum.

Kosten 5€

Väter-Opa-Kinder-Treff auf dem Bauspielplatz Westhagen

Donnerstag, 26.November 2015, von 15.00 – 18.00 Uhr

Eingeladen sind alle Westhagener Väter und Opas mit Kindern von 4-9 Jahren. Wir sägen, hämmern, schnitzen und grillen Würstchen (halal und nicht halal) über dem Feuer. Natürlich können auch alle anderen Aktionen auf dem Bauspielplatz wie Basketball, Riesen-Go-Kart usw. genutzt werden.

In Kooperation mit dem Väterbüro Wolfsburg

Alle Aktionen werden geplant und durchgeführt vom DRK Kinder- und Familienzentrum Westhagen, Rostocker Str.15
Rückfragen und Anmeldung: Sandra Hartjen, Tel. 05361 – 772675, fz.kita.westhagen@drk-wolfsburg.de

Umbau der Halberstädter Straße

Der Umbau der Halberstädter Straße ist auf dem Weg, und alle Beteiligten bemühen sich, die Baumaßnahme gemäß der ursprünglichen Zeitplanung fertigzustellen. Allerdings hat die feuchte Witterung der vergangenen Wochen zu erheblichen Verzögerungen bei den vorlaufenden Tiefbaumaßnahmen geführt. Das hat sich leider auf die anschließenden Aufgaben „durchgepaust“. Auch im Schuleingangsbereich hat sich die Feuchtigkeit ausgewirkt, so dass die Betonflächen, die hier als zentrales Gestaltungselement dienen, nachbearbeitet werden müssen. Im Anschluss daran werden die umliegenden Flächen hergestellt.

Fotos: Stadtteilbüro

„After all“ kann nicht mehr ausgeschlossen werden, dass sich die Bauarbeiten noch bis in das kommende Frühjahr erstrecken. Dies würde insbesondere für den Fall eines frühen Wintereinbruchs gelten.

Als nächster Teilbereich wurde gerade der Durchgang zum Marktplatz hergestellt, und mit den Kanalarbeiten für die neue, östliche Fahrgasse der Halberstädter Straße kann ebenfalls kurzfristig begonnen werden. Hier müssen zuvor noch Rohre verlegt bzw. getauscht werden.

Die Herstellung der privaten Feuerwehrflächen auf der Westseite der Wohnanlage Halberstädter Straße 23-35 wird in den nächsten Wochen angefangen, anschließend kann mit dem südlichen Teil der Baumaßnahme Halberstädter Straße begonnen werden:
Die neue Straßenführung von der Wendeschleife am Schulvorplatz zurück zur Einmündung am Penny-Markt wird umgesetzt, und die Grünfläche vor den Häusern Nummer 23 und 25, der sogenannte „pocket park“.

Wir halten Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden, auch der zweite Baustellenflyer ist aktuell in Vorbereitung. Für Rückfragen und Einzelabstimmungen kann das Baustellenteam an jedem Mittwoch von 8.00 - 8.30 Uhr direkt am Baucontainer angesprochen werden.

Christian Teigeler
Stadtplaner

Kinder & Familienzentrum Westhagen
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wolfsburg e.V.
Telefon: 0 53 61 – 77 26 75
drk-kita.westhagen@drk-wolfsburg.de

Vater-Kind Campingabenteuer in Westhagen

Langsam geht die Sonne unter auf dem Bauspielplatz Westhagen, es wird draußen allmählich dunkler und nach diesem sehr heißen Sommertag auch endlich etwas kühler. Doch trotzdem ist der Platz hell erleuchtet von dem Lagerfeuer, das lodernd brennt und knistert, und die Szenerie in einen warmen und angenehmen Lichtschein taucht.

Das Feuer scheint eine magische Anziehungskraft auf die Kinder auszuüben, schließlich ist es für sie kein alltäglicher Anblick, vor allem, wenn man selber versuchen kann, es nur mit Feuerstahl und Naturzunder, wie z.B. Birkenrinde, zu entfachen. Das fasziniert nicht nur die Kinder, sondern auch die Väter, die ebenfalls großen Spaß daran zu haben scheinen. Ein leichter Duft von frisch gebratenen Steaks und Würstchen liegt noch in der Luft, die die Väter auf der Glut des Feuers über einem Rost zubereitet haben, nachdem sie eine Feuerstelle hergerichtet haben.

Einige Meter entfernt stehen schon die Zelte für die Nachtruhe bereit, doch in diesem Moment denkt noch niemand ans Schlafengehen. Spontan versammeln sich die Kinder mit den Vätern nach dem Essen, um zusammen noch eine Runde Basketball zu spielen. Später fahren einige Kinder mit Go-karts den nahegelegenen Hügel des Bauspielplatzes herunter und selbst die Väter entdecken dabei ihren Spieltrieb und werden wieder selbst zu Kindern. Zum Abschluss grillen die Kinder noch Marshmallows, die auf Stöcke gespießt und über das offene Feuer gehalten werden, bevor sich langsam alle in ihre Zelte zurückziehen.
Der mehrfache Vater Ralf Hentschel ist total begeistert: „Es war rundum eine gelungene Aktion. Besonders gut gefallen haben mir der Zusammenhalt und das Miteinander in der Gruppe. Obwohl ich die anderen Väter vorher noch nicht kannte, war es sehr harmonisch und man hat sich und gegenseitig geholfen. Auch die Kinder haben sich super verstanden.“

Am nächsten Morgen werden alle geweckt durch die aufgehende Sonne und das Zwitschern der Vögel. Langsam versammeln sich Kinder und Väter, um gemeinsam zu frühstücken, nachdem sich alle den Schlaf aus den Augen gerieben haben. Draußen in dem kleinen Holzofen des Bauspielplatzes brennt bereits wieder ein Feuer und darüber steht eine Kanne mit herrlich duftendem Kaffee. Genau das richtige, um den Tag zu beginnen.
Nach dem Frühstück machen die Väter noch einige kleine Experimente bevor sich alle an

Duftender Kaffee: Genau das Richtige, um den Tag zu beginnen!

Fortsetzung siehe nächste Seite

Fortsetzung „Vater-Kind Campingabenteuer in Westhagen“

Diese Szenen haben vom 03.07. auf den 04.07.2015 auf dem Bauspielplatz Westhagen stattgefunden. Die Vater-Kind-Camping Aktion wurde geplant und durchgeführt von Sandra Hartjen vom DRK Kinder- und Familienzentrum Westhagen und Maximilian Hortsch vom Interkulturellen Väterbüro der Stadt Wolfsburg. Unterstützung bekamen sie dabei von dem Sozialassistenten und angehenden Erzieher Lucas Vaglica.

Fotos: Lucas Vaglica

den Abbau der Zelte machen. Ob man wohl Wasser über einem offenen Feuer nur in einem Papp- oder Plastikbecher zum Kochen bringen kann? Das wollen die Väter jetzt wissen und an diesem schönen Samstagmorgen herausfinden. Und mit ein wenig Geduld ist es sogar möglich. Leider ist das Vater-Kind Campingabenteuer viel zu schnell zu Ende und alle gehen zufrieden wieder nach Hause mit dem Vorsatz: Das sollten wir mal wieder machen.

Maximillian Hortsch

Die Arbeit des Jugendmigrationsdienstes

in Trägerschaft des Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.

Im Jahr 2014 wurden 426 Kinder und Jugendliche im Alter 12 – 27 Jahren in 18 Kursen, Gruppen und Projekten betreut, davon 148 Jugendliche mit einer multiplen Problemlage in der Beratungsarbeit mit Integrationsplänen begleitet.

Schwerpunkte in der Beratungsarbeit:

- Unterstützung bei Onlinebewerbungen für Ausbildungsplätze und bei Bewerbungen, Berufliche Orientierung / Bewerbungstraining, Unterstützung bei der Findung von Praktikumsplätzen und Nebenjobs, sowie Ausbildungsplatzwechsel
- Unterstützung bei Rechtsfragen (Straftaten, Vollstreckungsbescheid, Arbeitsauflage)
- Begleitung während des Integrationskurses
- Beratung zur beruflichen Bildung zum Bildungs- und Ausbildungssystem
- Unterstützung bei Aufnahme eines Studiums in anderen Städten / Bundesländern: Bafög-Anträge, Wohnungssuche, Kontakt zu anderen JMDs für die Jugendlichen herstellen
- Kontaktherstellung für Hausaufgabenhilfe / Lernförderung zum Integrationsreferat
- Unterstützung bei der Wohnungssuche in Wolfsburg

Die Klientel

- 9% Spätaussiedler und Ausländer aus Russland, 3% Einheimische, 73% kommen aus Syrien, Türkei, Tunesien, dem ehemaligen Jugoslawien und Libanon
- 68% im Alter von 19 - 27 Jahren
- 89% wohnen in Westhagen

Ludmilla Neuwirth

Fahrt ins Blaue

der Westhagener Senioren am 22. Mai 2015
Begleiter Frau Heidrun Kruse und Herr Jürgen Fechner
Busfahrerin Karin und Busfahrer Thomas

Große Plakate hingen überall aus.
Die Westhagener Senioren fahren wieder hinaus.

Wohin es geht, wird nicht verraten,
wie immer bei den jährlichen Fahrten.

Nach der Begrüßung vonden Begleitern und Busfahrern Karin und Thomas,
konnte beginnen der Ausflugsspaß.

Es erklang das Lied: „Guten Morgen, Sonnenschein“
und alle Senioren stimmten mit ein.

Nach einer kleinen Pause in Garbsen fuhren wir weiter.
Das Wetter war auch recht heiter.

Wir haben gelbe Rapsfelder, rot und weiß blühende Kastanien gesehen.
Wie ist die Natur im Frühling doch wunderschön.

Zu unserem Entzücken
konnten wir von der B 114 das Steinhuder Meer erblicken.

Der Spargelhof Thiermann in Kirchdorf war unser Ziel.
Dort gab es zu besichtigen recht viel.
Wir wurden durch etliche Hallen geführt.
Von der Größe und Organisation des Betriebes waren wir fasziniert.

Nach dem Rundgang waren für uns Plätze reserviert,
und wir haben den schmackhaften Spargel probiert.

Um 13:30 Uhr fuhren wir weiter zum Steinhuder Meer.
Darauf freuten wir uns schon sehr.

Wir stiegen in ein Ausflugsboot ein
und umfuhren die Insel Wilhelmstein.

In den Strandterrassen waren für uns schon die Tische gedeckt.
Der Apfelkuchen hat uns hervorragend geschmeckt.

Um 17:30 Uhr sollten wir wieder am Bus sein.
Es wurde noch ein Gruppenfoto gemacht;
Dann ging es leider wieder heim.

Die Westhagener Seniorinnen und Senioren
danken ganz herzlich den Begleitern und Organisatoren.

Ingrid Biermann

Internationales Picknick

an der Tafel der Nationen am 19. Juni 2015

Zögernd kamen einige Leute, denn gefeiert werden sollte heute.

Auf der Stadtachse konnte das Picknick wirklich nicht stattfinden
bei solch einer Kälte, Regen und starken Winden.

Kurz entschlossen disponierte Herr Mehlin um,
und wir trafen uns im wettergeschützten Einkaufszentrum.

Tische und Stühle wurden herausgebracht
und die Picknickkörbe ausgepackt.

Immer mehr Westhagener trafen ein.
Ganz besonders begrüßten wir die Flüchtlinge, groß und klein.

Die Besucher kosteten von einander die verschiedenen Köstlichkeiten.
Der Abend schien allen viel Freude zu bereiten.

Man plauderte über dies und das,
und stellte fest: „Westhagen hat etwas.“

Im nächsten Jahr wird wieder ein Treffen sein,
hoffentlich bei Sonnenschein!

Ingrid Biermann

Uli Hung mit seiner Handpuppe: Richard von Richthofen

alle Fotos: Hans-Jürgen Thoms

Familienausflug in den Serengeti-Park

Für einige Westhagener Familien endeten die diesjährigen Sommerferien mit einer Fahrt in den Serengeti-Park Hodenhagen.Den Ausflug organisierte die ProIntegration/Integrationszentrum MeiNZ des Diakonisches Werk Wolfsburg e. V. Möglich wurde dies jedoch erst durch die finanzielle Unterstützung des Betriebsrates der Autovision.

Foto: ProIntegration/Integrationszentrum MeiNZ

Zuwandererfamilien, die von der ProIntegration derzeit betreut werden konnten dank der Zuwendung, zu einer kleinen „Entdeckungsreise“ eingeladen werden. Besonders für die, die während der großen Ferien nicht verreisten, wurde dieser Tag zum besonderen Erlebnis.
Für die meisten Teilnehmer war es der erste Besuch im Serengeti-Park. Daher war es nicht erstaunlich, wie sehr die Fahrt mit dem Safaribus durch den Park, die Tierfütterungen sowie die Tiershow begeisterten. Aber nicht nur die vielen exotischen Tiere, auch die Karussells kamen vor allem bei den Jüngeren glänzend an.

Durch die Spende des Betriebsrates der Autovision in Höhe von 1500 Euro wurde dieser Ausflug für insgesamt 50 Teilnehmer möglich.

An dieser Stelle noch mal einen ganz herzlichen Dank im Namen aller Mitreisenden an den Betriebsrat der Autovision für diesen tollen Tag!

Ludmilla Neuwirth
Leiterin der ProIntegration,
Integrationszentrum MeiNZ der Diakonie

Internationale Kochkultur – Syrische Küche

Das Kochstudio ist ein Projekt des Mütterzentrums Westhagen. Beim letzten Kochabend gab es syrische Spezialitäten, dieses Mal waren Flüchtlinge aus der Suhler Straße eingeladen. Mit Begleitung waren es ca. 32 Gäste mit 6 verschiedenen Nationalitäten. Das gemeinsame Kochen und Essen stärkt den kulturellen Austausch und die Kommunikation im Stadtteil. Auch diese Ausgabe des Kochstudios war ein voller Erfolg!
Es wird unterstützt durch das Bürgergeld Westhagen.

Haben Sie auch Lust, international zu kochen? Dann melden Sie sich im Mütterzentrum!

Für die Kochgruppe:
Karen Schulz

Fotos: Lobna Makni

Frauen unter sich

Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen!

Ankommen an meinem neuen Lebensort, das ist das aktuelle Motto für unsere internationale Frauengruppe.

Wir treffen uns immer am Mittwoch von 9-11 Uhr (außer in den Ferien) und zwar im Veranstaltungsraum in der Bürgerpassage, Hallesche Str. 38.

Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichsten Themen. Es ist eine Mixtur aus theoretischen und praktischen Angeboten, die alle Lebensbereiche betreffen.

Ausflüge
In diesem Jahr haben wir das Schloß in Fallersleben besucht und uns über die Geschichte informiert.
Das Phaeno hat uns inspiriert und die Physik fasziniert.

Wellness
Wir haben mit Gymnastik und Yoga unseren Körper besser kennengelernt und mit Entspannungsübungen dem Alltagsstress ein Schnippchen geschlagen.
Unserer Schönheit haben wir uns mit selbst hergestellten Gesichtsmasken und Peelings gewidmet.

Lernen
Unsere Bildung sollte auch nicht auf der Strecke bleiben, daher haben wir uns mit Gewaltfreier Kommunikation auseinandergesetzt und viel über unsere Gefühle erfahren.
Unsere praktischen Fähig- und Fertigkeiten stellen wir auch unter Beweis und fertigen interessante und schöne Werkstücke und Dekorationen.

Damit wir uns unterhalten und besser verstehen können, ist es wichtig deutsch zu sprechen, auch wenn es nicht perfekt ist. Auch wenn das anfangs sehr schwierig erscheint, in dieser Gruppe helfen wir uns gegenseitig.

Die Frauen in der Gruppe haben selbst erlebt, dass die Sprache der Schlüssel ist, der Zugang zum neuen Lebensort.

Die Projekte der Frauengruppe werden ausschließlich über das Bürgergeld finanziert. Dafür ein großes Dankeschön!!!

Die Zusammenarbeit mit dem Heim für Asylbewerber hat bereits erste Früchte getragen. Wir haben bereits einige Frauen kennengelernt, die uns besucht haben.

Noch trauen sich die Frauen nicht allein zu uns zu kommen, deshalb benötigen wir Unterstützung. Umso erfreuter war ich, dass Herr Diakon Weise (i. R.) seine Hilfe angeboten hat. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken!

Bettina Bartels
Projektleiterin der
internationalen Frauengruppe

alle Fotos: Bettina Bartels

Winterfest im kleinen Einkaufszentrum

Die Interessengemeinschaft (IG) Stralsunder Ring bereitet auch in diesem Jahr wieder ein Winterfest im kleinen Einkaufszentrum am Stralsunder Ring vor. Als Motto für dieses Winterfest wurde „Märchenhafter Wunschbaum“ gewählt.

Dieses Winterfest ist nicht nur für die Anwohner des Stralsunder Rings gedacht, sonder alle interessierten Westhagener sind hier herzlich willkommen. Wir wollen vor allem auch unsere ausländischen Mitbürger zur Teilnahme ermutigen und einladen!

Am Freitag den 27.11.2015 von 16.00 bis 18.00 Uhr bieten wir den Besuchern wieder ein kleines Programm. Unter anderem sind vorgesehen:

- Gospelchor der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule,
- und als besonderes Highlight: Vorweihnachtliche Stimmung im „Märchenzelt“ mit dem Geschichtenerzähler Armin Schubring!

Damit der „Wunschbaum“ auch ein märchenhaftes Aussehen bekommt, dürfen die Westhagener Kinder allerlei Märchenfiguren oder andere Märchenmotive anfertigen und zum Schmücken des Baumes mitbringen.

Auch für Essen und Trinken wird bei diesem Winterfest gesorgt. Allerdings lassen zusätzliche Auflagen des Gesundheitsamtes nur ein sehr eingeschränktes Angebot zu. Darum können wir im Moment noch nicht sagen, ob wir selbstgebackene Kekse und Kuchen anbieten können! Aber das hindert uns nicht daran, gemeinsam ein wunderschönes und „märchenhaftes Wunschbaumfest“´ zu feiern!

Als Angebot sind vorgesehen:

- gegrillte Bratwurst
- Brezeln und gebrannte Mandeln
- Kinderpunsch und Glühwein
- Kaffee und Bier

Der Erlös aus diesem Winterfest wird von der Interessengemeinschaft Stralsunder Ring an eine soziale Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Raum Wolfsburg gespendet.
Unterstützung findet die Interessengemeinschaft Stralsunder Ring für dieses Winterfest durch das Stadtteilbüro Westhagen, den Ortsrat, das Bürgergeld und Sponsoren.

Die Interessengemeinschaft Stralsunder Ring wünscht schon heute allen Gästen ob Groß oder Klein viel, viel Spaß!!!

Peter Pohl / Kerstin Winkler

WESTHAGENER KOMPETENZ CAFÉ

WOLFSBURG

Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier BIWAQ

Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier

Das ist das Motto des neuen Förderprogramms BIWAQ für Westhagen. Bis Ende 2018 stehen hierfür Mittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und des Europäischen Sozialfonds zur Verfügung. Mit dem Programm sollen insbesondere langzeitarbeitslose Frauen und Männer ab 27 Jahren wieder für den Arbeitsmarkt fit gemacht werden. Hierzu wird die Stadt Wolfsburg gemeinsam mit ihrem Projektpartner, der Wolfsburger Beschäftigungs gemeinnützige GmbH, spezielle Qualifizierungsmaßnahmen, u. a. im handwerklichen Bereich, anbieten.

BIWAQ richtet sich vor allem an Langzeitarbeitslose mit Zuwanderungsgeschichte. Für diesen Personenkreis ist der Zugang zum Arbeitsmarkt oft besonders schwierig. Gleichzeitig wird unsere Gesellschaft immer bunter und interkulturelle Kompetenzen werden immer wichtiger. Daher soll auch der Einsatz dieser Kompetenzen für den Stadtteil Westhagen gefördert werden. Personen, die sich im Rahmen von BIWAQ erfolgreich weiterbilden, sollen natürlich möglichst in den Arbeitsmarkt integriert werden. Manchmal ist dies jedoch nicht sofort möglich. Daher können erworbene Kenntnisse auch in anderem Rahmen, z. B. ehrenamtlich, im Stadtteil eingesetzt werden. Zu den vorgesehenen konkreten Qualifizierungsmaßnahmen wird es demnächst weitere Informationen geben.

Wenn Sie sich jetzt schon genauer informieren möchten, langzeitarbeitslos oder arbeitslos und interessiert an Fortbildung sind oder ihre interkulturellen und sozialen Kompetenzen in die Stadtteilarbeit einbringen möchten, können Sie sich an folgende Personen wenden:

Jan Sibbersen, Wolfsburger Beschäftiguns gGmbH,
Telefon 05361 – 279323, jan.sibbersen@wbg-wob.de
Raina Becker, Stadt Wolfsburg,
Telefon 05361 – 28-2998, raina.becker.@stadt.wolfsburg.de

Interkulturelle Kompetenzen, z. B. unterschiedliche Sprachkenntnisse oder Kenntnisse verschiedener kultureller Besonderheiten, können jedoch auch direkt für Westhagen und seine Bewohner und Bewohnerinnen zur Verfügung gestellt werden. Bereiche, in denen man sich über Unterstützung freuen würde, sind z. B. das Schulzentrum, das Netzwerk Westhagen und die Interessengruppen oder die Interkulturelle Frauengruppe in der BürgerPassage. Dies sind nur einige Beispiele. Hier kann man sich einbringen, in dem man andere Menschen unterstützt, einfach den interkulturellen Austausch pflegt oder Stadtteilveranstaltungen mit plant.

Im Zuge des Förderprogramms BIWAQ ist außerdem vorgesehen, eine Vernetzungs- und Koordinierungsstelle, das „Westhagener KompetenzCafé“, in der BürgerPassage einzurichten. Hier sollen dann alle Informations-Fäden zu den Qualifizierungsmaßnahmen und den Akteuren im BIWAQ-Projekt zusammenlaufen.

Raina Becker

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Europäische Union
Zusammen. Zukunft. Gestalten.

„Die Kindheit im Asylheim war die schönste Zeit meines Lebens“

Delvin Abdulrahman (24 Jahre) ist eine junge Studentin, deren Biografie beste Werbung für das deutsche System der „Durchlässigkeit“ macht. Dennoch lässt sich das, was die Wolfsburgerin mit den syrischen Wurzeln bisher geleistet hat, durchaus als „Kraftakt“ bezeichnen. Eng an ihrer Seite waren in all den Jahren die Mitarbeiterinnen und die Besucher des Jugendhauses MeiNZ in Westhagen. Für die junge Frau wurde das Jugendhaus zum zweiten Zuhause. Die Spielkameradinnen von damals sind beste Freundinnen von heute. Wann immer Delvin vom Studienort Düsseldorf aus zu Besuch kommt, steht ein großes Wiedersehen auf dem Programm. Die Mitarbeiterinnen des Jugendmigrationsdienstes der Diakonie, „die Gerhild und die Natali“, werden dabei nie vergessen. Sie seien für sie „wie große Schwestern“.

Foto: Jugendzentrum MeiNZ

Bei Delvin Abdulrahman klappte schulisch gesehen fast gar nichts im ersten Anlauf. „Ich musste mir alles erkämpfen“, erzählt die junge Frau und berichtet von Höhen und Tiefen ihres Lebens. Nach der Orientierungsstufe kam sie für ein Jahr in die Realschule, ging dann zurück zur Hauptschule. Sie blieb bis zur 10. Klasse, wechselte in die BBS I in die Wirtschaftsschule und legte den Realschulabschluss ab. Ihren erweiterten Realschulabschluss machte sie auf der Annemarie-Tausch-Schule.

Nach einem Jahr auf dem Albert-Schweitzer-Gymnasium wechselte sie erneut, dieses Mal auf die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule. Das Fachabitur gelang im zweiten Anlauf. Ein Jahrespraktikum festigte ihr Berufsziel: Sie wollte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin werden.

Aufgegeben hat die junge Frau nie, obwohl sie immer wieder kurz davor gewesen ist. Ihre Familie hat sie gestützt, ihre Freundinnen waren für sie da und die Mitarbeiterinnen des Jugendmigrationsdienstes haben ebenfalls nicht locker gelassen. „Die haben sich immer viel Mühe gegeben, auch dann, als es später nach unzähligen Bewerbungsversuchen nur Absagen hagelte.“ Da war der Frust groß und all die Mühen der vergangenen Jahre schienen vergebens. Erst suchte sie nur in der Region nach einem Ausbildungsplatz, dann auch darüber hinaus.

Schließlich klappte es in Düsseldorf im Uni-Klinikum. Jetzt studiert sie „Pflege und Gesundheit“ im dualen System.

Wenn sie fertig ist, hat sie Ausbildung und Studienabschluss in der Tasche. Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Die Wohnungsfrage ist noch nicht

> Aufgegeben hat die junge Frau nie

wirklich gut gelöst. Im Moment ist sie bei einer Freundin in Essen untergekommen, die sie aus Kindertagen aus dem Jugendhaus kennt. Doch das ist nur eine Übergangslösung.

Heute ist Delvin stolz auf all das, was hinter ihr liegt. Den Mitarbeiterinnen des Jugendhauses ist sie dankbar, auch ihren Eltern, die bis heute mit den Folgen des Verlusts der syrischen Heimat zu kämpfen haben. Dankbar ist sie auch ihrem Bruder, der sie finanziell unterstützt. Delvin war vier Jahre alt, als die Familie nach Deutschland einreiste.

Sie hat einige Asylbewerberheime kennengelernt. Doch anders als man vermuten könnte, hat sie diese Zeiten als sehr positiv erlebt. „Die Zeit im

Fortsetzung siehe nächste Seite

„Westhagen sagt Danke!“

Im Juli 2015 wurden im Bürgersaal Westhagen mit der Veranstaltung „Westhagen sagt Danke“ wieder besonders engagierte Menschen in Westhagen geehrt. Der Preis wird seit fünf Jahren vom Ortsrat ausgelobt. Das Verfahren besteht aus zwei Stufen. Zunächst reichen Bürgerinnen und Bürger Vorschläge für die Wahl ein und entscheiden schließlich, wer den Preis bekommen soll. Rund 800 Menschen nahmen dieses Jahr an der Wahl teil und ließen Carsten Cant, Ivana Moreschi und Viktor Nelde in die engere Wahl aufsteigen. Carsten Cant hat viele Jahre die Stadtteilzeitung mitgestaltet und sich für die Organisation der Bürgerinitiativen engagiert. Ivana Moreschi setzt sich mit viel Energie für die Interessengemeinschaft Stralsunder Ring ein und ist auch sonst ein aktives Mitglied im öffentlichen Leben Westhagens. Viktor Nelde ist Musiker mit Herz und Seele. Als Dirigent der Chöre „Inspiration“ und des Maritimen Chor Wolfsburg bereichert er das kulturelle Leben über den Stadtteil hinaus.

Die diesjährige Verleihung fand am 29. Juli statt, zu der sich Bürgerinnen und Bürger im Bürgersaal des FBZ auf Einladung des Ortsrates zusammen fanden. Musikalisch von den beiden o.g. Chören untermalt, herrschte eine beschwingte Stimmung. Gegen Ende der Feier überreichte die Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth die Ehrengabe an Ivana Moreschi, die dieses Jahr den Titel gewann.

Fotos: Gudrun Krempel

Marco Mehlin, Leon Wunderlich

Fortsetzung „Die Kindheit im Asylheim war die schönste Zeit meines Lebens“

Asylheim war die schönste Zeit meines Lebens“, sagt sie und erklärt auch, warum: „Als Kind nimmt man die Trauer und die Probleme seiner Eltern nicht so wahr. Sie haben uns wenig davon gezeigt und alles daran gesetzt, uns eine glückliche Kindheit und gute Zukunft zu ermöglichen.“

Die Kinder vieler Nationalitäten haben gemeinsam gespielt, haben die Welt um sich herum als großen Abenteuerspielplatz wahrgenommen.

Das Jugendhaus in Westhagen war im Teenager-Alter die zentrale Anlaufstelle. Weil die Kinder so sehr daran hingen, ist Delvins Familie später extra nach Westhagen zurückgezogen, obwohl sie da längst auf dem Laagberg die erste eigene Wohnung hatte beziehen können.

Heute ist Delvin Abdulrahman stolz

Das Jugendzentrum MeiNZ und Delvin Abdulrahman verbindet eine tiefe Zuneigung. Den Alltag im Jugendzentrum hat Delvin erst genossen, später aktiv mitgestaltet. Hier wurde gekocht, hier wurden Filme wie „Die Schatzsuche“ gedreht („Wir fühlten uns so toll!“), hier wurde mitgearbeitet (beim Stadtteilfest) und hier wurde ein neuer Anstrich organisiert und in einer großen Gemeinschaftsarbeit in die Tat umgesetzt.

Die gelbe Farbe war damals übrigens nicht Delvins Favorit. Aber die Umfrage-Ergebnisse unter den Besuchern sprachen dafür. Delvin zog mit und packte mit an.

Bettina Enßlen

Das Stadtteilbüro Westhagen – wer, wo, wann, was

Das Stadtteilbüro Westhagen befindet sich im großen Einkaufszentrum Westhagen und damit im Herzen des Stadtteils. Das Stadtteilbüro Westhagen gibt es schon seit dem Jahr 2000, seitdem Westhagen in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen wurde. Viele Westhagenerinnen und Westhagener kennen uns bereits, dennoch werden wir oft gefragt, was wir so in Westhagen tun, wann wir zu erreichen sind und wo genau wir arbeiten.

Wo finde ich das Stadtteilbüro:

Sie finden uns im Einkaufszentrum Westhagen, schräg gegenüber vom Mütterzentrum. Die Adresse lautet Hallesche Str. 36f.

Stadtteilbüro Westhagen

Das Stadtteilbüro bildet gemeinsam mit dem „Check-Point“ (Hallesche Str. 36g) und dem Bürgerraum (Hallesche Str. 38) die sogenannte „BürgerPassage“.

Was sind die Aufgaben des Stadtteilbüros:

Das Stadtteilbüro ist die Anlaufstelle für alle Themen rund um die „Soziale Stadt“ Westhagen. Das sind bauliche Themen wie aktuell der Umbau der Halberstädter Straße, aber auch soziale Themen wie die Vernetzung von Aktiven und Ehrenamtlichen im Stadtteil.

Dies sind unsere Hauptaufgaben:

- Aktivierung und Beteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern an der Stadtteilentwicklung
- Beratung, Organisation und Moderation bei städtebaulichen und sonstigen Baumaßnahmen
- Durchführung von Veranstaltungen, Werkstätten u.a. zur Beteiligung und Vernetzung
- Förderung von Stadtteilinitiativen und Netzwerken, z. B. Interessengruppen und „Freunde Westhagens“
- Vermittlung von interessierten Personen an bestehende Projekte und Gruppen
- Anlaufstelle für das Bürgergeld Westhagen, wir unterstützen und begleiten bei Fragen zur Antragsstellung
- Unterstützung und Organisation von Westhagener Projekten, z. B. Picknick an der Stadtachse, Wintermarkt, interkulturelles Erzählcafé, Westhagen spielt!, Stadtteilfest, …
- Unterstützung der Redaktionsgruppe der Stadtteilzeitung
- Betreuung der Homepage westhagen.net

Wer sind die Ansprechpartner:

Das Team vom Stadtteilbüro sind Marco Mehlin, Karen Schulz und Daniel Schertel.

Das Team vom Stadtteilbüro

Donnerstags von 10:30 bis 12:30 Uhr findet dort die offene Sprechstunde statt. Sie können ohne Anmeldung mit Ihrem Anliegen zu uns kommen. Natürlich können Sie uns ansonsten gerne anrufen (Tele-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung „Das Stadtteilbüro Westhagen - wer, wo, wann, was“

fon: 05361-779559) oder eine E-Mail schicken (info@westhagen.net), um einen persönlichen Termin zu vereinbaren. Darüber hinaus zählen zum „Team Westhagen“ für die Soziale Stadt Raina Becker (Strategische Planung), Christian Teigeler (Stadtplanung) und Regina Kramm (Sanierungsträger SALEG). Bei weiterführenden Fragen stehen sie ebenfalls zur Verfügung, wir vermitteln gern den Kontakt!

Karen Schulz

Sie möchten sich über aktuelle Bauvorhaben in Westhagen informieren?

Sie suchen Kontakte zu anderen Aktiven in Westhagen?

Sie möchten an einer bestehenden Gruppe teilnehmen und suchen Informationen zu Ort und Zeit?

Sie haben eine Idee für Westhagen und suchen Rat und Unterstützung?

Sie planen ein Projekt und möchten dafür Bürgergeld beantragen?

Sie sind neu in Westhagen und möchten gerne wissen, was hier so los ist?

Dann kommen Sie zu uns ins Stadtteilbüro Westhagen.
Wir freuen uns, Ihnen helfen zu können!

Kontaktdaten:

Stadtteilbüro Westhagen
Hallesche Str. 36f, 38444 Wolfsburg
Tel. 05361-779 559

info@westhagen.net **www.westhagen.net**
Offene Sprechstunde: donnerstags, 10:30 -12:30 Uhr

Neue Serie: Das Ehrenamt

Mit dieser Ausgabe starten wir eine neue Serie. Es geht um das - oft unsichtbare - Ehrenamt. Was genau ist ein Ehrenamt?
Wenn jemand sich für eine Sache, eine Person oder auch Personengruppe in seiner Freizeit ohne Bezahlung einsetzt. Es gibt verschiedene Arten von Ehrenämtern. Wir werden versuchen, verschiedene Ehrenämter, die es hier in Westhagen gibt, aufzuzeigen, vor allem aber werden wir ehrenamtlich tätige Menschen vorstellen.

Uns interessiert dabei vor allem die Motivation: Warum wird jemand ehrenamtlich tätig? Was „hat“ er oder sie davon?

Wir haben hier zum Beispiel das politische Ehrenamt, die Ortsratsmitglieder in Westhagen, die sich hier für unseren Stadtteil einsetzen. Dann gibt es ein Ehrenamt, das das Amtsgericht festlegt. Es ist die Bürgschaft, besser bekannt unter dem alten Begriff: Vormundschaft.

Dann die vielen Bürger, die sich in verschiedenen Institutionen, Gruppierungen und Vereinen betätigen!

Viermal im Jahr trifft sich zum Beispiel die Gruppe „Freunde Westhagens“, um mit viel Engagement etwas für den Stadtteil zu tun. Sie setzen sich ein, um Westhagen besser zu „vernetzen“, das ist meistens sehr spannend, da erfährt man viel Neues, und alle können sich einbringen. Unter anderem stimmen sie auch über Anträge zum Westhagener Bürgergeld ab.

Wir porträtieren hier immer wieder Ehrenamtliche und veröffentlichen Berichte über ihre Aktivitäten. Denn Ehrenamt ist eine tolle Erfahrung, soviel steht fest! Und nebenbei eine Möglichkeit, seine Kenntnisse und Fähigkeit außerhalb vom Beruf einzusetzen und/oder zu erweitern.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie über eine Frau, die Essen an Bedürftige ausgibt, einen Mann der Flüchtlingen Fußballtraining ermöglicht, eine Frau die mit ihrer Gruppe Feste in Westhagen organisiert und Jugendliche, die ehrenamtliche Aufgaben in der Schule übernehmen.

Vielleicht dürfen wir das nächste Mal über Ihr Ehrenamt berichten?

Jürgen Fechner,
Karen Schulz

Zufriedenheit ist wichtiger als Geld

Frau F. ist 34 Jahre alt, kommt aus dem Iran und lebt seit 4,5 Jahren in Deutschland. Ihre kleine Tochter geht in einen Kindergarten in Westhagen, wo wir uns kennengelernt haben und miteinander ins Gespräch kamen über ihr Leben in Deutschland.

Sie leben seit viereinhalb Jahren in Deutschland, wie war Ihr Start hier?
Ich bin nach Deutschland gekommen, um meinen Mann zu heiraten, der schon vorher als Ingenieur nach Deutschland gekommen ist. Am Anfang haben wir in Köln gewohnt. Über die Sprachkurse an der Volkshochschule habe ich viele neue Freunde aus aller Welt kennengelernt, ich habe mich sehr wohl gefühlt. Deutsche Freunde hatte ich am Anfang kaum. Dann ist meine kleine Tochter geboren. Auch im Krankenhaus habe ich mich sehr wohl gefühlt, die Atmosphäre war

Fortsetzung siehe nächste Seite

Fortsetzung „Zufriedenheit ist wichtiger als Geld“

gut und ich habe eine sehr nette Krankenschwester kennengelernt, die sich um mich gekümmert hat.

Wie kamen Sie nach Wolfsburg?
Als meine Tochter ein halbes Jahr alt war, sind wir nach Wolfsburg gezogen. Die erste Zeit war schwer für mich. Ich hatte gar keine Kontakte. Ich habe im Internet nach Ideen gesucht. Nach weiteren sechs Monaten dachte ich, ich muss unbedingt etwas tun. Ich bin ins Freizeitheim West gegangen und habe gefragt, wo es einen Sprachkurs mit Kinderbetreuung gibt. Dort habe ich die Adresse von der Caritas bekommen. So habe ich den Caritas Mittagstisch im Bonifatius Haus kennengelernt.

Was haben Sie dort gemacht?
Mit anderen ehrenamtlichen Helfern habe ich einmal die Woche Essen, was aus Geschäften gespendet wurde, weil es dort nicht mehr verkauft werden kann (z.B. Backwaren vom Vortag) sortiert und gegen einen kleinen Obolus, durften sich bedürftige Menschen einen großen Korb voll Essen aussuchen und mit nach Hause nehmen. Die Ehrenamtlichen dort waren sehr nett und ich habe neue Beziehungen zu Deutschen aufgebaut.

Gibt es in Ihrer Heimat, im Iran auch etwas Ähnliches wie Ehrenamt?
Es gibt dort kein organisiertes Ehrenamt. Meine Mutter im Iran kocht z.B. jeden Tag viel Essen, mehr als unsere Familie isst. Nach dem Essen packt sie alles ein und verteilt das Essen an arme Familien, die sie persönlich kennt. In Deutschland gibt es arme Menschen, aber keine absolute Armut. Es ist sehr gut organisiert hier. Meine Mutter hilft 2-3 Familien, aber es gibt 1000 andere, die nichts haben.

Der Mittagstisch im Bonifatius-Haus

Was würden Sie anderen Menschen empfehlen?
Zufriedenheit ist wichtiger als Geld. Die Arbeit bei der Caritas hat mir viel Spaß gemacht und die Beziehungen zu den ehrenamtlichen Mitarbeitern waren sehr wichtig für mich.

Außerdem: man darf sich nicht schämen, den ersten Schritt zu machen. Die Hemmschwelle ist sehr groß, wenn man z.B. nicht richtig deutsch sprechen kann. Aber wenn man losgeht und den ersten Schritt macht, kann man viel dazulernen. In jedem Land gibt es gute und schlechte Menschen. Unter den Migranten gibt es viele Vorurteile. Als ich die Deutschen kennengelernt habe, habe ich viele nette Menschen kennengelernt, gerade viele junge Leute waren sehr hilfsbereit. Der erste Schritt war schwer, aber nicht so schwer, wie ich dachte!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Offenheit!

Sandra Hartjen

Westhagen unterstützt Integration

Sie kommen aus dem Sudan, aus Eritrea, Somalia und der Elfenbeinküste- und eins verbindet sie: die Leidenschaft für den Fußball. 15 Flüchtlinge, die eine abenteuerliche Odyssee hinter sich haben, kicken seit April bei der TSG Mörse. Alle Männer im Alter von 22 bis 43 Jahren wohnen zum Teil allein, teilweise mit ihren Familien in der Unterkunft für Asylbewerber in der Suhler Straße in Westhagen.

Fotos: Manfred Hensel

Die Idee zu dem einmaligen Projekt in Wolfsburg hatte der Westhagener Kontaktbeamte der Wolfsburger Polizei Michael Voß. In seine Zuständigkeit fällt auch die Betreuung des Heimes in der Suhler Straße.

Als langjähriger Vorsitzender des im Nachbarort beheimateten Sportvereins TSG Mörse nahm er Kontakt zur Heimleitung und bot hier Sport für die Heimbewohner an. Schnell fanden sich 15 Flüchtlinge vom afrikanischen Kontinent, die unter Anleitung kicken wollten. Da die finanziellen Mittel der Flüchtlinge äußerst begrenzt sind, nahm der Kriminaloberkommissar auch Kontakt mit dem Stadtteilmanagement auf und beantragte einen Bürgergeld-Zuschuss für die Ausstattung der Spieler.

Ihm wurden finanzielle Mittel zugesagt, die für die Sportausrüstung der 15 Kicker verwendet werden.

„Im Namen unserer 15 Freunde sage ich „Danke“ für die Zuwendung. Diese und finanzielle Mittel anderer Vereine und Institutionen trugen dazu bei, dass alle 15 Personen mit Fußballschuhen, Sporthosen, Trikots, Trainingsjacken, Leibchen und ausreichend Fußbällen versorgt werden konnten“, so der Kontaktbeamte und Vereinsvorsitzende. „Sport, hier insbesondere der Fußball, kann Brücken bauen, Vorurteile auf beiden Seiten abbauen und den Menschen, die aus Kriegs- und Katastrophengebieten zu uns geflohen sind, zeigen, dass in unserer Stadt eine Willkommenskultur herrscht“, so Michael Voß weiter.

Michael Voß

Menschen in Westhagen

Heute möchte ich über Ivana Moreschi, die seit ca. 37 Jahren mit ihrem Ehemann in Westhagen in der Nähe des kleinen Einkaufszentrums wohnt, berichten. Sie hat zwei erwachsene Töchter und vier Enkelkinder.

Ivana Moreschi mit Kerstin Winkler von der IG Stralsunder Ring

Ihre für mich wichtigste Aussage: „Ich lebe gern in Westhagen. Ich finde es wirklich schrecklich, wenn Menschen sich mehr oder weniger dafür entschuldigen, dass sie in Westhagen wohnen oder arbeiten.“

Sie ist seit längerem Mitglied in der Interessengemeinschaft (IG) „Image, Wirtschaft und Kultur“ und der IG „Stralsunder Ring“.

Im Jahr 2013 veranstaltete sie das 1. Sommerfest im kleinen Einkaufzentrum (KEZ) mit.

Weil es ein schönes Fest und ein voller Erfolg wurde, kam man auf die Idee, im gleichen Jahr ein Winterfest im KEZ zu veranstalten. Seitdem hatten wir dort jedes Jahr ein schönes Sommer- und Winterfest, das immer gut besucht wurde.

Seit Beginn der „Freunde Westhagens“ ist sie dort ein aktives Mitglied. Nach ca. einjähriger Laufzeit der Gruppe war sie eine der fünf Mitglieder, die es sich zur Aufgabe machte, die „Leitfaden für die Arbeit der Freunde Westhagens“ zu überarbeiten und zu verbessern. Diese Aufgabe hat sie sehr gut erledigt. Außerdem arbeitet sie ehrenamtlich noch im AWO Kinder- und Familienzentrum mit.

In diesem Jahr wurden drei Kandidaten zu „Westhagen sagt Danke“ aufgestellt. Die Westhagener Bürgerinnen und Bürger haben dann entschieden: Mit überwältigender Mehrheit wurde Frau Ivana Moreschi gewählt.

Herzlichen Glückwunsch!

Jürgen Fechner

Buddies übernehmen ehrenamtlich Verantwortung für sich und andere

Auszeichnung der Westhagener Buddies

Aufeinander achten...Füreinander da sein...Miteinander lernen...
...unter diesem Motto wurden am 07.07.2015 wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums Westhagen als Buddies ausgezeichnet. Das Buddy-Programm ist ein fester Bestandteil unseres Schulzentrums und seit 2009 fest in unserem Schulkonzept verankert.

Buddies engagieren sich ehrenamtlich und übernehmen in Projekten, Arbeitsgemeinschaften und im Schulalltag Verantwortung für sich und andere. Da wären zum Beispiel die gut ausgebildeten Schulsanitäter, die u.a. bei Schul- und Sportveranstaltungen bereitstehen und sich um große und kleine Verletzungen kümmern. Oder die Westside-Buddies, die durch ihren fleißigen Verkauf von selbstgemachten Waffeln zwei große Sitzsäcke für den Tanz- und Toberaum finanzieren konnten.

Am 07.07.15 nahmen ca. 160 Buddies ihre Auszeichnungen entgegen:

- Buddies aus der Arbeitsgemeinschaft „Gitarre und Rhytmus“
- Buddies aus der Arbeitsgemeinschaft „Schüler helfen Schülern“
- Rettungsschwimmer-Buddies
- Schulsprecher des Albert-Schweitzer-Gymnasiums
- Schülerpaten des Albert-Schweitzer-Gymnasiums
- Pausenbuddies
- Buddies der Active Music Band sowie der Active Music Band Kids
- Schulsanitäter
- Catering-Buddies
- Multimedia-Buddies
- und die Westside-Buddies

Auch die Schülerpaten, die den Schülern und Schülerinnen der neuen 5. Klassen im großen Schulzentrum mit Rat und Tat zur Seite stehen sowie die Buddies aus der Arbeitsgemeinschaft „Schüler helfen Schülern“, die in den Mittagspausen Nachhilfe und Unterstützung bei Hausaufgaben

Fortsetzung siehe nächste Seite

Buddies der AMB-Kids

„Gitarre und Rhythmus“-Buddies

Fortsetzung „Auszeichnung der Westhagener Buddies“

Das leckere Buffet von den Catering-Buddies

anbieten und vieles mehr, sind eine große Bereicherung für alle!

Um unseren Buddies zu zeigen, wie wichtig und wertvoll ihr Einsatz ist und um Danke zu sagen, findet am Ende jeden Schuljahres unsere Buddy-Feier statt.

Mit freundlicher Unterstützung durch das „Bürgergeld Westhagen“ konnten den Buddies neben Urkunden auch Badelandgutscheine überreicht werden.

Während der Feier kümmerten sich die Multimedia-Buddies um die perfekt funktionierende Technik inklusive Bühnenauf- und Abbau und die Catering-Buddies sorgten mit einem leckeren selbstgemachten Buffet für das leibliche Wohl der Gäste. Die Active Music Band, die Active Music Band Kids sowie die Buddies aus der Arbeitsgemeinschaft „Gitarre und Rhythmus“ untermalten die ausgelassene, angenehme und fröhliche Stimmung während der Feier mit einer gelungenen musikalischen Darbietung.

Ein herzliches Dankeschön von Frau Mikolajczyk und mir geht an die vielen Helfer der Buddy-Feier und selbstverständlich auch an alle Buddies!

Wir freuen uns auch im neuen Schuljahr auf euer Engagement und heißen jeden neuen Buddy willkommen!

Tanja Bauer &
Margarete Mikolajczyk
Schulsozialarbeit Westhagen

Die Multimedia-Buddies

Die Rettungsschwimmer-Buddies

Blickfang Westhagen – Eindrücke vom Stadtteilfest

Pünktlich bei schönem Wetter begann das diesjährige Stadtteilfest, das diesmal unter dem Motto „Blickfang Westhagen“ stand. Es konnten wieder viele Aktive aus Westhagen gewonnen werden, um ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Viele verschiedene Stände waren aufgebaut, wo Alt und Jung sich kreativ betätigen konnten: Es gab ein Westhagen-Banner zu gestalten, am Detektivbüro konnten sich Spürnasen erproben und die Kleinen und Kleinsten konnten auf Bobby-Cars um die Wette fahren. Auf einem Stadtteilplan sollten Lieblingsorte und Veränderungswünsche notiert werden, und wer sich verkleiden wollte, konnte das auf einem Foto verewigen lassen! Geschicklichkeit und Ausdauer erforderten der „Heiße Draht“ und auch die verschiedenen Bastelangebote. Für das leibliche Wohl gab es viele leckere Kuchen, Popcorn und auch Grillwürstchen!

Wie schon in den letzten Jahren übernahmen Karen Schulz und Jürgen Fechner die Moderation des Bühnenprogramms. Zu Beginn hatte der Posaunenchor der Bonhoeffer und der St. Michael Gemeinde vier Stücke gespielt. Unsere Ortsbürgermeisterin, Frau Neuwirth, und unser Dezernent der Stadt Wolfsburg, Herr Borcherding, haben das Stadtteilfest offiziell mit einer kleinen Ansprache eröffnet. Sie dankten dem Veranstalter, den Organisatoren und allen, die etwas zum Gelingen des Stadtteilfestes beigetragen haben. Ein besonderer Dank galt dem gesamten Technik Team aus dem Schulzentrum Westhagen, ohne deren Arbeit rund um die Bühne das Fest nicht so erfolgreich stattfinden könnte.

Dann stand der Chor Inspiration unter der Leitung von Viktor Nelde auf der Bühne. Den Chor gibt es seit ca. 5 Jahren. Sie brachten mehrere russische Lieder zu Gehör. Als nächstes traten die „Ostfälischen Improdenten“ auf. Es sind Studierende von der Fachhochschule Ostfalia, darum Ostfälisch. Und Improdenten, weil sie Theater nicht nach vorgegebenen Rollen spielen, sondern improvisieren, und zwar auf Zuruf von Impulsen durch das Publikum. Es folgte der in Westhagen bekannte Clown Teo. Neben guter Kleinkunst begeisterte er ebenso mit Fahrrad und lustiger Musik auf vielen Instrumenten.

Leider hielt das Wetter nicht: Ein ausdauernder Regenguss unterbrach das Fest, das dann

Fortsetzung siehe nächste Seite

Fortsetzung „Blickfang Westhagen - Eindrücke vom Stadtteilfest“

kurzerhand in die Bürgerpassage verlegt wurde! Hier hatte der aus Togo stammende Trommler und Musiklehrer Comlan Edoh seinen Auftritt.
In den Ferien hat er mit Kindern vom Bauspielplatz einen Ferienworkshop durchgeführt. Heute haben uns diese Kinder mit viel Spaß vorgeführt, was sie in den Ferien gelernt haben. Clown Teo begeisterte noch mal die Kinder, bevor als letzter Höhepunkt die Band Enemy Jack auftrat.

Enemy Jack, das sind die aus Westhagen stammenden Geschwister Daniel (Sänger, Gitarrist) und Tanja Tomas (Schlagzeug), gemeinsam mit Jacob Jäschke und Domenik

Pasemann aus Wolfsburg.
Sie haben das Publikum mit „Dance-Rock“ mitgerissen und bei der Zugabe wurde sogar vor der Bühne getanzt!

Das Stadtteilfest wurde in diesem Jahr von folgenden Gruppierungen und Institutionen unterstützt:

AWO Kinder- und Familienzentrum, Bauspielplatz, Bunte Schule, Bonhoeffer Kirche und Kita, Diakonie, DRK Kinder- und Familienzentrum, FBZ, Immanuel Gemeinde, Jugendhaus MeinZ, Lebenshilfe, Mütterzentrum, NEULAND, Ortsrat Westhagen, OGS Regenbogenschule, St. Michael Gemeinde, Technik Team aus dem Schulzentrum Westhagen, Treffpunkt am Markt, sowie durch das Bürgergeld Westhagen.

Jürgen Fechner, Sandra Hartjen
und Karen Schulz

Alle Fotos: Lucas Vaglica

Neues vom Bauspielplatz

Der Bauspielplatz und der Ganztagsbereich der Bunten Schule haben eine neue Leitung

In der letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung Westhagen wurde Ricarda Seebohm für ihr langes Engagement als Leitung auf dem Bauspielplatz geehrt und verabschiedet. Seit Mitte April gibt es dort eine neue Leitung: Sören Henke, 25 Jahre alt...

Foto: Sandra Hartjen

Sören, Du bist jetzt seit fünf Monaten auf dem Bauspielplatz, wo kommst Du eigentlich her und was hast Du vorher gemacht?
Bevor ich auf dem Bauspielplatz angefangen habe, habe ich mein Anerkennungsjahr als Sozialpädagoge im FBZ Westhagen gemacht, ich bin also nicht ganz neu hier in Westhagen. Dort habe ich z.B. die Medien AG im Schulzentrum sowie eine Fußballgruppe geleitet, die meiste Zeit war ich aber für die Jugendlichen in der offenen Jugendarbeit da. Eine ähnliche Arbeit habe ich schon sieben Jahre lang im Jugendtreff in Parsau gemacht.

Wie kam es dann, dass Du Dich für die Leitung des Bauspielplatzes bzw. des Ganztagsbereichs in der Bunten Schule beworben hast? Das ist ja eine ganz andere Arbeit.
Nachdem ich schon viel Erfahrung als Mitarbeiter in Teams gesammelt habe, wollte ich gerne als Leitung einen neuen Bereich mit aufbauen und gestalten. Ich glaube, dass in der Zukunft die Zusammenarbeit zwischen den Ganztagsschulen und den Freizeiteinrichtungen immer wichtiger wird. Außerdem bin ich hier auf ein junges Team gestoßen, dass mir signalisiert hat, dass sie gerne mit mir zusammenarbeiten wollen.

Was ist Dir besonders wichtig für den Bauspielplatz?
Mir ist es sehr wichtig, dass die Kinder Ihre Freizeit in Eigenständigkeit verleben und frei entscheiden können, was sie machen möchten. Die Kinder aus dem Ganztagsbereich können sich täglich zwischen verschiedenen Angeboten entscheiden. Dienstags bis freitags zwischen 14.45 – 16.00 Uhr können sie unter anderem auf dem Bauspielplatz spielen.

Das DRK Kinder und Familienzentrum Westhagen hat eine Vorschulkindergruppe und eine Vätergruppe, die einmal monatlich den Bauspielplatz besuchen. Seit Du hier bist, haben wir schon einige Veränderungen beobachtet…
Wir haben unsere Öffnungszeiten verlängert bis 18.00 Uhr. Auch im Vormittagsbereich wird es Veränderungen geben, wir werden den Platz Kindergartengruppen zur Verfügung stellen und sie auch pädagogisch begleiten. Das Gelände auf dem Bauspielplatz bietet so vielfältige Möglichkeiten, Sachen auszuprobieren, die man sonst nirgends in Westhagen machen kann, ich würde den Platz gerne auch nach 18.30 Uhr noch für andere Gruppen öffnen.

An unserem Gebäude auf dem Bauspielplatz wird die Fassade neu gestrichen und danach wird eine Künstlergruppe zu-

Fortsetzung siehe nächste Seite

Veranstaltungshinweis: Verleihung des Integrationspreises

VIELFALT LEBEN
WOLFSBURGER INTEGRATIONSPREIS

Wolfsburgs Erfolgsgeschichte ist eine Zuwanderungsgeschichte. Heute leben in unserer Stadt Menschen aus zahlreichen, unterschiedlichen Herkunftsländern – sie sind Teil einer facettenreichen, aufgeschlossenen Stadtgemeinschaft. Für ein friedliches, bereicherndes Miteinander bedarf es allerdings gegenseitiger Toleranz, Offenheit und nicht zuletzt Engagement. Umso wertvoller sind Menschen, die Brücken bauen und sich für die Integration tatkräftig einsetzen. Genau diesen Einsatz würdigt der mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Integrationspreis der Stadt Wolfsburg. Die Jury hat die Möglichkeit, das Preisgeld zu staffeln und mehrere Preisträgerinnen sowie Preisträger auszuzeichnen.

Am **7. November 2015, 13:00 Uhr** findet die feierliche Preisverleihung mit attraktivem Rahmenprogramm in der Bürgerhalle des Wolfsburger Rathauses statt.

Gewürdigt werden nicht nur die Gewinner, sondern alle Bewerber und Bewerberinnen, die sich engagieren. Ebenso sind alle, die die Lebenseinstellung „Vielfalt leben“ teilen, herzlich eingeladen und können sich auf ein unterhaltsames Programm mit einigen Überraschungen freuen.

Philipp Gramse

Mehr Informationen:

Stadt Wolfsburg
IntegrationsReferat
Tel. 05361 28-2672
integrationsreferat@stadt.wolfsburg.de
www.wolfsburg.de/integrationsreferat

Fortsetzung „Neues vom Bauspielplatz“

sammen mit den Kindern das Haus mit Graffiti neu gestalten. Außerdem gibt es auf dem Platz noch einiges an Fläche, die bisher nicht genutzt wurde. Das soll sich ändern, wir möchten das Angebot auf dem Bauspielplatz in Zukunft noch vielseitiger gestalten.

Ab dem nächsten Sommer soll es auch wieder Freizeiten für die Kinder geben, damit sie mal ein paar Tage aus Westhagen herauskommen und etwas Neues kennenlernen.

Lieber Sören, wir freuen uns darauf, was Du mit Deinem Team hier noch gestalten wirst! Vielen Dank für das Gespräch!

Sandra Hartjen,
Koordinatorin im DRK Kinder- und Familienzentrum Westhagen

Das Mütterzentrum feierte Jubiläum!

am 10. Juni 2015

20 Jahre Mütterzentrum

Hymne zum 20-jährigen Jubiläum

(Melodie: Mit 17 hat man noch Träume..)

Mit 20 kann man gut träumen
in den gemütlichen Räumen
vom Mütterzentrum.

Die Frauen kommen zum Schwätzen
und wollen sich setzen
im Mütterzentrum.

Alle bitten wir herein
und wollen fröhlich sein
im Mütterzentrum.

Mit 20 hat man noch Träume.
Da wachsen weitere Räume
Für das Mütterzentrum.

Viel Glück für alle Leute
die kommen, nicht nur heute
ins Mütterzentrum.

Ingrid Biermann
und das Team des Mütterzentrums

Herzlichen Glückwunsch!

In Westhagen ist immer etwas los
für alle Bewohner, Klein und Groß.

Der 10. Juni ist ein Tag,
den niemand versäumen mag.

Unser Mütterzentrum feiert sein 20. Jubiläum
und erlebt einen riesigen Ansturm.

Das Team der Fraueniniative hat sich einiges ausgedacht,
das den Besuchern viel Freude macht.

Musik bringt den nötigen Schwung.
Darüber freuen sich Alt und Jung.
Die Stimmung ist immer freundlich und nett.
Mancher Stadtteil wäre froh, wenn er solch eine Einrichtung hätt'.

Viel Erfolg, Freude und Zuspruch weiterhin.

Das wünschen die Besucher des Mütterzentrums.

Ingrid Biermann

Veranstaltungen zum 40-jährigen Bestehen der Bonhoeffer-Gemeinde

„Faszination aus Licht und Ton“
Samstag, 21. November 2015 um 19.00 Uhr
Licht-Show mit Thomas Gottschalk in der Bonhoeffer-Kirche
Eintritt: 5,- € Erwachsene / 2,- € Kinder

„In mir ist es finster, aber bei dir ist Licht. Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht.“
(Bonhoeffer)

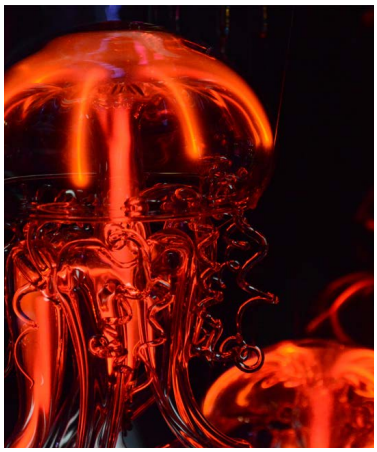


Foto: Hans-Jürgen Thoms

Wenn die Tage kürzer und die Bäume lichter werden, wenn der erste Herbststurm heult, wenn die Balkone leer werden, wenn die Drachen steigen, wenn die Nebel die Tage umhüllen, wenn die Felder abgeerntet und die Zugvögel auf ihren Reisen sind, dann wird es uns Menschen oft dunkel und schwer ums Herz. ….
Lassen Sie sich überraschen von der Lichtvielfalt, die möglich ist. Lassen Sie sich begeistern von einem neuen Blick, sobald aus der Dunkelheit heraus neues, anderes Licht auf uns fällt. Ebenso wie natürliches Licht dem Körper Kraft und Gesundheit bringt, gibt das Licht Gottes der Seele Fröhlichkeit und Stärke.

„12 Nächte – Von der Menschwerdung zum Erscheinen des Herrn“
25.12.2015 bis 06.01.2016, jeweils um 18.00 Uhr (Eintritt frei)

Schon das Wort „Weihnachten“ weist darauf hin, dass man früher dieses Fest mit mehreren Weihnächten, nämlich einer Fest-Reihe, beging. Diese christliche Traditionsreihe zwischen den beiden Feiertagen der Geburt Jesu am 25. Dezember und dem Lichtfest Epiphanias, der Taufe Jesu, am 06. Januar, ist heute vielfach in Vergessenheit geraten.

Wir möchten unser Jubiläumsjahr mit den 12 Nächten beenden, indem wir die Tradition dieser 12 Nächte als eine spirituelle Reise erleben wollen.

Jeweils um 18.00 Uhr wird es eine halbstündige Andacht mit wechselnden Themen und wechselnder Gestaltung geben.

Alle sonstigen Gottesdienste unserer Gemeinde entfallen in dieser Zeit.

Hans-Jürgen Thoms

Interkulturelles Erzählcafé

4. November 2015 | von 18 bis 20 Uhr | BürgerPassage

Zugereiste erzählen und Sie sind eingeladen zuzuhören!

Eine Aktion der IG Integration in Kooperation mit dem Stadtteilbüro Westhagen, gefördert durch den Bürgerfonds Westhagen.

Stand: 09/2015

Einmalige Veranstaltungen

Oktober			
Wann?		**Was?**	**Wo?**
Di., 13.10.	17:30 - 19:30 Uhr	Freunde Westhagens	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38
Mi., 14.10.	15:00 Uhr	Spielenachmittag für Erwachsene (weitere Termine im "Blickpunkt")	Bonhoeffer Gemeindehaus
Mo., 19.10.	15:00 - 18:00 Uhr	Longboardtour	Bauspielplatz Westhagen
19.- 30.10.		Herbstferienprojekt "talentCAMPus" (ab 10Jahre)	Integrationszentrum MeiNZ
Do., 22.10.	13:00 - 18:00 Uhr	Ausflug in ein Badeland der Region	Bauspielplatz Westhagen
Fr., 23.10.	13:00 - 18:00 Uhr	Spieleolympiade der Spielplätze	Bauspielplatz Westhagen
So., 25.10.	ab 17:00 Uhr	Spieletreff Westhagen	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38
Mo., 26.10.	15:00 - 18:00 Uhr	Fußballkick	Bauspielplatz Westhagen
Mi., 28.10.	10:00 - 20:00 Uhr	Bauererlebnistag	Bauspielplatz Westhagen
Fr., 30.10.	10:00 - 18:00 Uhr	Fahrt zum Spielhaus nach Thale	Bauspielplatz Westhagen
November			
Wann?		**Was?**	**Wo?**
Mi., 4.11.	18:00 - 20:00 Uhr	Interkulturelles Erzählcafé	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38
Mi., 11.11.	15:00 Uhr	Spielenachmittag für Erwachsene (weitere Termine im "Blickpunkt")	Bonhoeffer Gemeindehaus
Do., 19.11.	ab 17:00 Uhr	Internationales Kochstudio	Mütterzentrum Westhagen
Sa., 21.11.	19:00 Uhr	"Faszination aus Licht und Ton" - Licht-Show mit Thomas Gottschalk	Bonhoeffer-Kirche
Mi., 25.11.	15:00 Uhr	Spielenachmittag für Erwachsene (weitere Termine im "Blickpunkt")	Bonhoeffer Gemeindehaus
Fr., 27.11.	16:00 - 18:00 Uhr	Winterfest im kleinen EKZ	Kleines Einkaufszentrum, Stralsunder Ring
Sa., 28.11.		Bildungsfahrt für Sprachkursteilnehmer	Integrationszentrum MeiNZ
So., 29.11.	ab 15:00 Uhr	Spieletreff Westhagen	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38
Dezember			
Wann?		**Was?**	**Wo?**
28.11. - 6.12.		Weihnachtswoche	Integrationszentrum MeiNZ
30.11. - 4.12.		Weihnachtswoche	Integrationszentrum MeiNZ
Fr., 4.12.	16:00 - 19:00 Uhr	Wintermarkt	Marktplatz Westhagen
Do., 10.12.	ab 17:00 Uhr	Internationales Backen	Mütterzentrum Westhagen
So., 13.12.	ab 15:00 Uhr	Spieletreff Westhagen	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38
Mi., 16.12.	16:00 - 19:00 Uhr	Wintercafé des Stadtteilbüros	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38
25.12.2015 - 6.1.2016	jeweils 18:00 Uhr	12 Nächte "Von der Menschwerdung zum Erscheinen des Herrn"	Bonhoeffer-Kirche

Einmalige Veranstaltungen

Januar 2016		
Wann?	**Was?**	**Wo?**
So., 3.1.2016 ab 15:00 Uhr	Spieletreff Westhagen	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38

Regelmäßige Termine

Montag	**Was?**	**Wo?**
9:00 - 11:00 Uhr	Frauenfrühstück (1. Montag im Monat)	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38
9:00 - 11:00 Uhr	Projekt HIPPY (Fit für die Schule)	Integrationszentrum MeiNZ
15:00 - 18:00 Uhr	Öffnung Bauspielplatz	Bauspielplatz Westhagen
15:00 - 17:00 Uhr	Jugendmigrationsberatung	Jugendhaus MeiNZ
17:00 - 19:30 Uhr	Aufbaukurs Deutsch als Zweitsprache	Integrationszentrum MeiNZ
17:30 Uhr	Posaunenchor (Fortgeschrittene)	Bonhoeffer Gemeindehaus
18:30 - 21:30 Uhr	Freizeit mal anders (1. Montag im Monat)	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38
ab 19:15 Uhr	Internationaler Frauenstammtisch (letzter Montag im Monat)	Mütterzentrum Westhagen
Dienstag	**Was?**	**Wo?**
8:15 - 9:45 Uhr	Grundkurs Deutsch als Zweitsprache	Integrationszentrum MeiNZ
9:00 - 11:00 Uhr	Nähstube	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38
10:00 - 13:00 Uhr	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	Integrationszentrum MeiNZ
13:00 - 18:00 Uhr	Öffnung Bauspielplatz	Bauspielplatz Westhagen
15:00 - 17:00 Uhr	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	Integrationszentrum MeiNZ
15:00 - 16:30 Uhr	Überbrückungskurs Deutsch als Fremdsprache	Integrationszentrum MeiNZ
14:00 - 16:00 Uhr	Koch dich fit!	Jugendhaus MeiNZ
17:00 - 19:00 Uhr	Handarbeitskreis/Frauengruppe	Integrationszentrum MeiNZ
19:00 Uhr	Kirchenchor	Bonhoeffer Gemeindehaus
Mittwoch	**Was?**	**Wo?**
9:00 - 11:00 Uhr	Internationale Frauengruppe	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38
9:00 - 11:00 Uhr	Elterncafé	Integrationszentrum MeiNZ
10:00 - 12:00 Uhr	Bewerbungshilfe (Anmeldung erforderlich)	Integrationszentrum MeiNZ
13:00 - 18:00 Uhr	Öffnung Bauspielplatz	Bauspielplatz Westhagen
15:00 - 17:00 Uhr	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	Integrationszentrum MeiNZ
ab 14:30 Uhr	Seniorengruppe "Die weißen Perlen" (jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat)	Bonhoeffer Gemeindehaus
14:30 - 16:30 Uhr	Bewerbungstraining	Jugendhaus MeiNZ
17:30 - 19:30 Uhr	Wolfsburger Elterntraining	Integrationszentrum MeiNZ

Regelmäßige Termine

Donnerstag	Was?	Wo?
8:15 - 9:45 Uhr	Grundkurs Deutsch als Zweitsprache	Integrationszentrum MeiNZ
10:30 - 12:30 Uhr	Bürgersprechstunde Stadtteilbüro	Bürgerpassage, Hallesche Str. 36f
10:00 - 13:00 Uhr	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	Integrationszentrum MeiNZ
13:00 - 18:00 Uhr	Öffnung Bauspielplatz	Bauspielplatz Westhagen
14:00 - 16:00 Uhr	KreativTreff	Jugendhaus MeiNZ
15:00 - 17:00 Uhr	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	Integrationszentrum MeiNZ
15:00 - 17:00 Uhr	Jugendmigrationsberatung	CheckPoint EKZ Westhagen
15:00 - 16:30 Uhr	Überbrückungskurs Deutsch als Fremdsprache	Integrationszentrum MeiNZ
18:00 Uhr	Posaunenchor	Bonhoeffer Gemeindehaus
Freitag	**Was?**	**Wo?**
9:00 - 11:30 Uhr	Nähstube (offenes Angebot, Neue können jederzeit einsteigen)	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38
9:00 - 11:00 Uhr	Projekt HIPPY (Fit für die Schule)	Integrationszentrum MeiNZ
9:30 -10:30 Uhr	"Fröhliche Klänge" für Eltern mit Kindern von 1,5 - 3 Jahren	Integrationszentrum MeiNZ
10:00 - 12:00 Uhr	Jugendmigrationsberatung	Jugendhaus MeiNZ
13:00 - 18:00 Uhr	Öffnung Bauspielplatz	Bauspielplatz Westhagen
14:00 - 16:00 Uhr	Nähstube	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38
14:00 - 16:00 Uhr	Bewerbungshilfe	Jugendhaus MeiNZ
14:00 - 16:00 Uhr	Seniorentreff	Integrationszentrum MeiNZ
15:00 - 20:00 Uhr	Tanzensemble "TanzWelt"	Anmeldung erforderlich im Integrationszentrum MeiNZ
17:30 - 19:00 Uhr	Deutsch für Väter (Fabi)	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38
19:15 - 21:15 Uhr	Jesidische Frauengruppe	Bürgerpassage, Hallesche Str. 38

Die Redaktion hat alle Veranstaltungen und Termine nach bestem Wissen und Gewissen zusammengefügt.
Bitte informieren Sie sich aber auch immer zusätzlich über Aushänge und Einladungen bzw. persönlich in den verschiedenen Einrichtungen.

Adressen

Ärzte und Gesundheit		
Allgemeinmediziner Dr. Michael Bertelsmeier	Dessauer Straße 34	774098
Allgemeinmedizinerin Dr. Elena Koch	Stralsunder Ring 10	772422
Institut für Podotherapie	Hallesche Straße 36e	7759638
Internist Herr René Buchholz	Stralsunder Ring 10	773055
Kinderärztin Frau Ira Siemens	Stralsunder Ring 10	87210
Kinderärztin Frau Nina Unruh	Stralsunder Ring 10	87210
Krankengymnastik Carsten Kirsten	Erfurter Ring 13	775701
Post-Apotheke	Dessauer Straße 28b	78423
Praxis für Sprachtherapie & Logopädie Gina Berendsohn und Michael Stumpf	Stralsunder Ring 10	8912282
Westhagen-Apotheke	Stralsunder Ring 8	772626
Zahnarzt Dr. Norbert Sommer	Stralsunder Ring 10	774300
Zahnärztin Frau Swantje Runge	Dessauer Straße 36	773880
Zentrum für Affektkontrolltraining	Stralsunder Ring 8	3869335
Einzelhandel		
ALDI	Suhler Straße 6	
Bäckerei Leifert GmbH (im Rewe)	Hallesche Straße 36	8914340
Blumenstübchen Westhagen	Hallesche Straße 38	774095
Geschenkartikel	Hallesche Straße 30e	0170-2412988
KDH-Boutique	Stralsunder Ring 8	0178-3041477
Kiosk Huhnholz	Dresdener Ring 115	772700
Kiosk Subzentrum	Stralsunder Ring 8	375788
nahkauf	Stralsunder Ring 10	
Penny	Halberstädter Straße	
REWE	Braunschweiger Straße 204 Hallesche Straße 36	
Shell Station	Braunschweiger Straße 204	71337
Fitness / Wellness / Sport		
Bogensportclub "Pfeilflug 1998 e.V."	Stralsunder Ring 45	779887
Sauna-Leben Westhagen	Erfurter Ring 13-14	775700
Sportstudio Wolfsburg	Erfurter Ring 14	22711
Tennisclub Westhagen	Herzbergweg 10	75325
Gastronomie		
Café am Markt (Treffpunkt)	Jenaer Straße 39a	8912136
Eiscafé Venezia	Hallesche Straße 36	8480686
Westhagener Imbiss	Hallesche Straße 36	8453611

Kirchen		
Evangelisch-baptistische Immanuelgemeinde	Dresdener Ring 99	8918000
Evangelische Mennonitengemeinde	Neubrandenb. Straße 12	888080
Evangelisch-lutherische Bonhoeffergemeinde	Jenaer Straße 39	888093
Evangelisch-lutherische Brüdergemeinde		774347
Freie Evangelische Gemeinde	Schweriner Straße 27	05308-2987
Katholische St. Elisabeth-Gemeinde	Dessauer Straße 12	774386
Selbstständig-Evangelisch-Lutherische St. Michaelsgemeinde	Dresdener Ring 105	76066
Kitas und Schulen		
Albert-Schweitzer-Gymnasium	Halberstädter Straße 30	873410
AWO-Kinder- und Familienzentrum	Stralsunder Ring 8a	774100
Bonhoeffer-Kindertagesstätte	Plauener Straße 1	774030
DRK-Kinder- und Familienzentrum	Rostocker Straße 15	772675
Bunte Grundschule	Stralsunder Ring 45	8770215
Hauptschule Westhagen (Wolfsburger Oberschule)	Halberstädter Straße 30	873440
Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Suhler Straße 1	87310
Kinderhaus	Cottbuser Straße 1	774088
Henri-Dunant-Realschule (Wolfsburger Oberschule)	Halberstädter Straße 30	873430
OGS Regenbogenschule	Dessauer Straße 1	873230
Pestalozzischule	Halberstädter Straße 30	23789
Schulsozialarbeit der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Suhler Straße 1	
Schulsozialarbeit der OGS Regenbogenschule	Dessauer Straße 1	873233
Schulsozialarbeit Schulzentrum	Halberstädter Straße 30	873443
St. Elisabeth-Kindertagesstätte	Weimarer Straße 13	774060
Öffentliche Einrichtungen		
Beauftragter für Beschwerden, Anregungen und Hinweise der Stadt Wolfsburg	Rathaus	28-2000
CheckPoint im Großen Einkaufszentrum	Hallesche Straße 36g	8913875
Ortsrat–Ortsbürgermeisterin (im FBZ)	Jenaer Str. 39a	774576
Polizei-Kontaktbeamter (im FBZ)	Jenaer Straße 39a	873459
Sanierungsträger SALEG (Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft)		0391-8503418
Sprechstelle der Stadt Wolfsburg (im FBZ)	Jenaer Straße 39a	888043
Stadtteilbibliothek	Jenaer Straße 39a	87853
Stadtteilbüro	Hallesche Straße 36f	779559
Volkshochschule Wolfsburg, Außenstelle Westhagen	Jenaer Straße 39a	89129-03

Fortsetzung Adressen

Sonstige Dienstleistungen		
Antej-Reisen	Hallesche Straße 40	76898
EDAG Engineering + Design	Schweriner Straße 4	799-0
Fahrschule Brehmer	Hallesche Straße 40	773049
Haardesign Vosk	Hallesche Straße 30b	774038
Mehrfachagentur	Stralsunder Ring 8	775494
Nagelstudio "Art Effect"	Halberstädter Straße 4	864390
Postshop	Hallesche Str. 32	
Sanitär-Hartmann	Erfurter Ring 7	75456
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg	Hallesche Straße 34	87660
Spielcasino Westhagen	Dessauer Straße 38a	7759060
Soziale Einrichtungen		
Allgemeiner Sozialer Dienst	Eisenacher Straße 9	873314
Bauspielplatz Westhagen	Stralsunder Ring 31a	888179
Deutscher Kinderschutzbund	Stralsunder Ring 4	0177-2493640
Diakonie Integrationszentrum MeiNZ, Aussiedler- und Migrantenberatung	Dessauer Straße 30b	773980
Diakonie-Jugendhaus MeiNZ, Jugendmigrationsdienst	Dessauer Straße	773777
Elternverein Bauspielplatz		78422
Fraueninitiative Mütterzentrum	Dessauer Straße 26 b	771622
Heilpädagogischer Fachdienst	Pestalozziallee 1a	282823
Jugendzentrum Westhagen im FBZ	Jenaer Straße 39a	888053
KITA Fachberatung	Pestalozziallee 1a	282853
Lebenshilfe Wolfsburg gemeinnützige Gesellschaft mbH	Suhler Straße 10	870-0
Sozialverband	Dessauer Straße 16	773518
Stadtjugendring	Walter-Flex-Weg 8a	8518-0
Stadtsportbund	Dieselstraße 18	293763
Streetlife (aufsuchende Jugendarbeit und Jugendschutz)	Dieselstraße 28	281561
Wohnen (kurz & lang)		
Hotel Simonshof	Braunschweiger Straße 200	87440
Hotel Strijewski	Rostocker Straße 2	87640
NEULAND	Erfurter Ring 15	791 199
Neuland Hausmeister		791 418

Falls ein Betrieb oder eine Einrichtung vergessen worden ist, melden Sie sich bitte bei der Redaktion.

E-Mail:stadtteilzeitung@westhagen.net
Telefon 05361-779 559

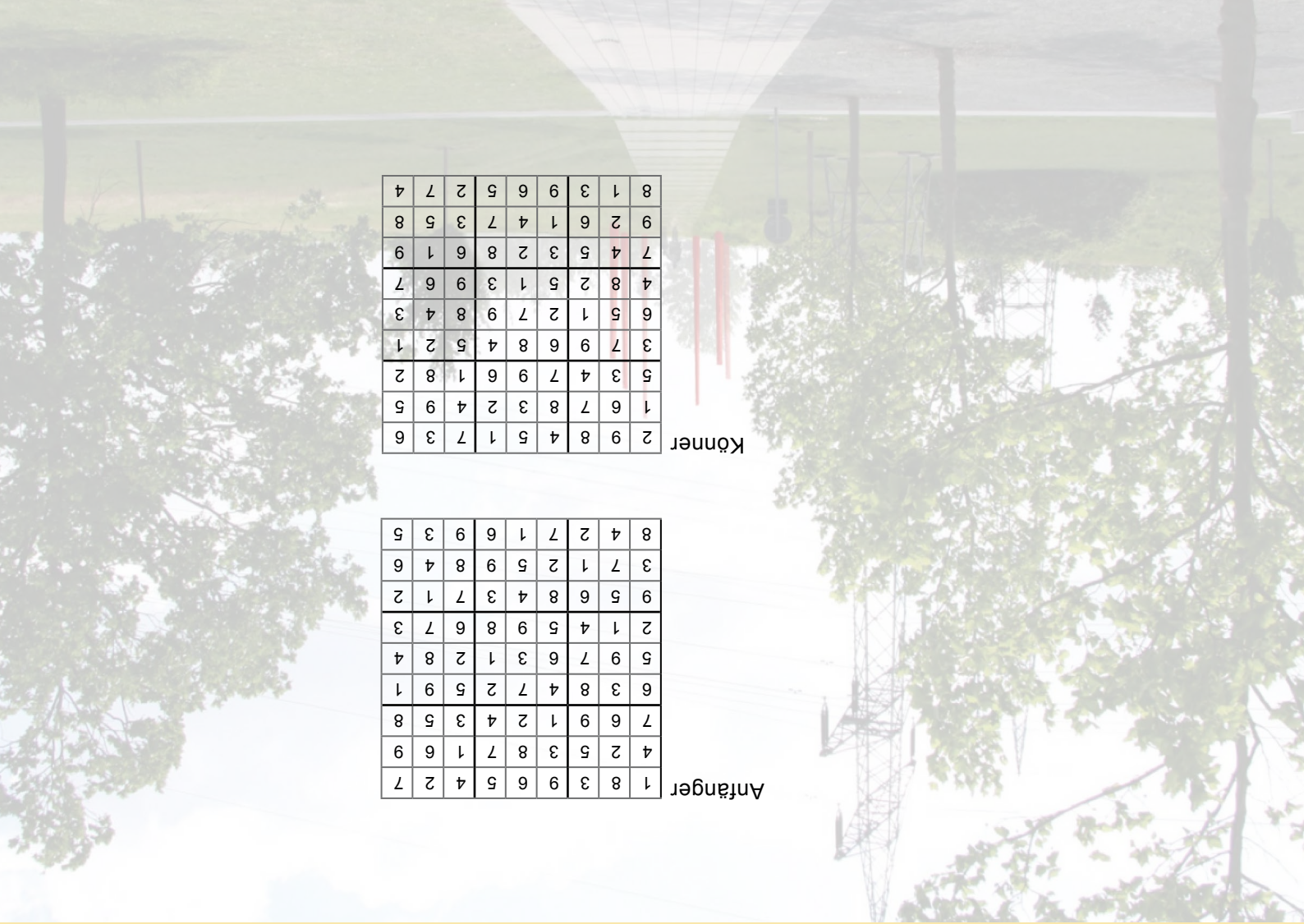
Sudoku

Anfänger

1		3				4	2	
	2							
	6	9	1		4		5	8
	3	8			2		9	
5				3				4
	1		5			6	7	
9	5		8		3	7	1	
							4	
	4	2				9		5

Könner

			4		1			6
		7					9	5
	3	4			6			
			6				2	
6				7				3
	8				3			
			3			6	1	
9	2					3		
8			9		5			



Anfänger

7	2	4	3	9	6	5	8	1
9	6	1	7	8	3	2	5	4
8	5	3	4	1	2	7	6	9
1	9	5	2	7	8	4	3	6
4	7	6	9	5	1	3	2	8
3	6	7	8	2	4	9	1	5
2	1	9	6	4	5	8	7	3
6	4	8	3	1	7	2	9	5
5	3	2	1	6	9	4	8	7

Könner

6	3	7	1	5	4	8	9	2
5	9	2	4	3	8	7	6	1
2	8	1	7	9	6	4	3	5
1	2	5	8	6	4	3	7	9
3	4	9	6	2	7	1	5	8
7	6	8	9	1	5	2	4	3
9	1	6	5	3	2	8	4	7
8	5	3	2	4	1	9	7	6
4	7	2	3	8	9	6	1	5

Impressum

Herausgeber: Redaktionsgruppe, c/o Stadtteilbüro Westhagen,
Hallesche Str. 36 f
38444 Wolfsburg
Tel: 05361–779 559
Fax: 05361–779 560
E-Mail: info@westhagen.net

Redaktion: Jürgen Fechner, Sandra Hartjen, Angelika Hurtig, Gudrun Krempel, Karen Schulz (ViSdPR)

Layout: Susanne Hulitschke (Junker+Kruse)

Auflage: 1.000 Stück

Anschrift: Stadtteilbüro
Hallesche Str. 36 f
Tel: 05361–779559

E-Mail: stadtteilzeitung@westhagen.net
Die Stadtteilzeitung ist auch online unter:
http://www.westhagen.net/index.php/soziale-stadt/stadtteilzeitung erhältlich
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Donnerstag, 25. Februar 2016